



## I. Hauptstück.

Was der natürliche Salpeter seye, und aus was der wahre bestehen müsse.

### §. 1.

So wie man den Salpeter findet es seye in den Ställen, Scheunen, in den künstlichen Salpeterfabriken u. s. w. besteht er zum größten Theil aus einem Sauer, das dieses Salz zum Salpeter spezifirt und aus einer Erde, welche entweder eine Magnesie oder Kalkerde ist, oder aus beyden Gattungen zugleich, besteht.

### §. 2. Beweis.

Wenn man die Salpetererde mit Wasser auslaugt, diese Lauge ganz gelinde so weit verdünsten läßt, bis sie eine Honigdicke angenommen, sie alsdann aus einer gläsernen Retorte, zuerst mit gelindem und alsdann mit vermehrtem Feuer treibt, so wird man sogleich den sauren Geist in rothen Dämpfen über die Retorte steigen sehen, der seine Erde, die ihn nicht zurück halten kan, verläßt.

### §. 3.

Löst man dasjenige, was in der Retorte von der Destillation zurücke geblieben, in reinem Wasser

fer auf, so wird man die von dem Sauer verlassene Erde finden, welche, wenn sie kalzinirt, zwar schön weiß, aber äzend wird.

## §. 4.

Gießt man über diese Erde Vitriolöl, das mit Wasser verdünnet ist, so daß man in drey Theile Wasser einen Theil Vitriolöl gegossen hat, und wenn dieses saure Wasser alle Erde auffriszt, oder auflöst, so ist diese Erde eine wahre magnesia, wo nicht, so ist sie nur eine Kalkerde, welche mit dem Vitriolsauren einen Gyps macht. \*

## §. 5.

Ich habe oben gesagt, daß der natürliche Salpeter in der Salpeterlauge größten Theils aus einem Sauer und einer Erde bestehe, welche man in der Destillation aus einander setzen könne; es ist aber oft viel wahrer Salpeter mit darunter, oder Salpeter, welcher aus dem Salpetersauer und einem wahren fixen Laugsalz besteht, als derjenige, wo Pflanzentheile verfaulen, welche immer ein fixes Laugsalz enthalten, oder wie derjenige aus den Ställen der Pferde und Kühe, deren Harn, wie wir zeigen werden, immer viel fixes Laugsalz des Pflanzenreichs enthält.

## §. 6.

\* Dieses sind Beweisse für ungelehrte Salpetersieder, dergleichen noch mehrere fürkommen werden.

## §. 6.

Bestens findet man schon von der Natur ganz ausgemachten Salpeter, der aber bey den Salpetersiedern wenig, oder gar nicht vorkömmt, der ein wahres fixes Laugsalz des Pflanzenreiches zum Grund hat, der sehr rein, und ohne alle Vermischung von Kochsalz oder andern Salzarten ist; und welcher in den sehr alten Mauren gefunden wird.

## §. 7.

Man findet in der Natur auch einen ammoniakalischen Salpeter, d. i. einen Salpeter, in welchem das Salpetersauer mit dem flüchtigen Laugsalz verbunden ist, und es ist zu vermuthen, daß der größte Theil des natürlichen Salpeters, besonders in den Ställen, wo sich viel flüchtiges Harnsalz erzeugt, auf diese Art entstehe, daß man aber denselben in dieser Gestalt wenig antrifft, ist die Ursache, da das Salpetersauer eine wechselseitige Verwandtschaft mit der Kalkerde und dem flüchtigen Laugsalz hat, so greift dieses Sauer nach und nach in die Kalkerde, und löst das flüchtige Laugsalz von sich, das wieder in die Luft geht.

## §. 8.

Weder der Salpeter, der eine Erde zum Grund hat, noch derjenige, dessen Sauer mit einem flüchtigen Laugsalz gebunden ist, kan als ein wahrer wirklicher Salpeter erkannt, und dafür gebraucht

werden; denn wenn er diese Eigenschaft haben will, so muß er aus dem Sauer des Salpeters und aus einem wahren fixen Laugsalz des Pflanzenreichs bestehen; jedoch sehe ich auch nicht ein, was dem Salpeter für ein Schade zuwachsen könne, wenn derselbe anstatt eines Laugsalzes des Pflanzenreichs, dasjenige Laugsalz hat, das dem Kochsalz und Meer-salz zum Grund dienet; indessen ist der wahre Salpeter immer von dem Sauer desselben und von dem fixen Laugsalz des Pflanzenreichs zusammen gesetzt.

### Beweis.

„Nehmet Salpeter, laffet ihn in einem Tiegel  
 „glühen und stessen, werfet so lange Kohlenstaub dar-  
 „auf, bis der Salpeter nicht mehr pufet, so wird  
 „ein grosser Theil des Salpeters zurücker bleiben in  
 „der Gestalt eines weissen Salzes, welches reine  
 „Pottasche seyn wird.

